

Q1

Mobilität ist Zukunft >

Finanzbericht
zum 31. März 2015



Continental-Aktie und -Anleihen

Hausse an den europäischen Aktienmärkten

Zu Beginn des Jahres 2015 führten Unsicherheiten über die weitere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und der US-amerikanischen Notenbank (Fed) sowie Sorgen um die Verschuldungssituation Griechenlands und die europäische Konjunktur zu einer vorsichtigen Grundstimmung an den Börsen weltweit. Spekulationen über ein umfangreiches Anleiheankaufprogramm der EZB sorgten ab Mitte Januar für leicht steigende Aktienkurse.

Am 22. Januar 2015 gab die EZB bekannt, von März 2015 bis mindestens September 2016 monatlich Anleihen im Wert von rund 60 Mrd € - insgesamt 1.140 Mrd € - „von im Euroraum ansässigen Zentralstaaten, Emittenten mit Förderauftrag und europäischen Institutionen“ über den Markt anzukaufen. Die EZB übertraf hiermit die Erwartungen der Marktteilnehmer und leitete damit eine Hausse an den Aktienmärkten der Eurozone ein. Zeitgleich verlor der Euro noch einmal deutlich an Wert gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen. Zum Ende des ersten Quartals notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar im Vergleich zum Jahresende 2014 um 11 % niedriger.

Unterstützend für die Kurssteigerungen an den Aktienmärkten in Europa wirkten zudem die Bekanntgabe guter Unternehmenszahlen für das Jahr 2014 und steigende Erwartungen der Investoren an die Entwicklung der Unternehmensgewinne des laufenden Jahres. Diese sollten sich durch Kostenersparnisse aufgrund gesunkener Preise für Rohöl und andere Rohstoffe erhöhen. Zudem dürften sich die Absatzchancen exportorientierter Unternehmen der Eurozone aufgrund der Euro-Abwertung entsprechend verbessern. Auch die Ankündigung der Fed, hinsichtlich der in diesem Jahr bevorstehenden Zinserhöhung „nicht ungeduldig“ zu sein, wurde an den Märkten positiv auf-

genommen. Von diesem Umfeld profitierte insbesondere der DAX, der von Rekord zu Rekord eilte, und erstmals die Marken von 11.000 und 12.000 Punkten überwand. Auch der EURO STOXX 50 stieg im ersten Quartal 2015 kräftig an und erreichte ein neues Sieben-Jahres-Hoch. In den USA hingegen belasteten Kursrückgänge von Unternehmen der Ölindustrie den Aktienmarkt, weshalb der Dow Jones-Index im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Jahresendes 2014 stagnierte.

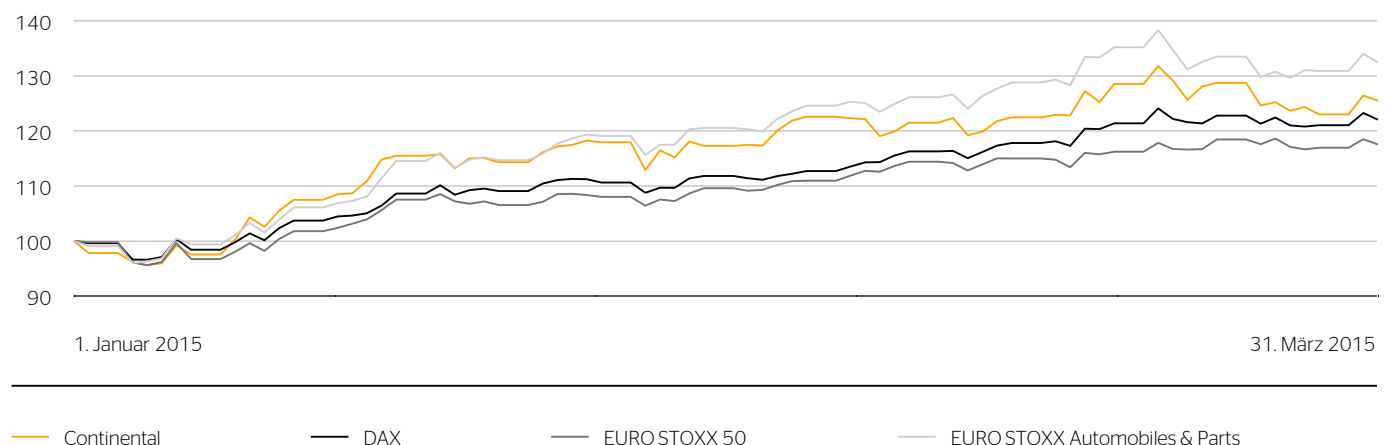
In Europa führten ab Mitte März 2015 neue Sorgen um die finanzielle Situation Griechenlands zu Gewinnmitnahmen und zu einer Seitwärtsbewegung der Aktienmärkte. Der DAX schloss das erste Quartal 2015 mit einem Plus von 22,0 % gegenüber seinem Jahresanfangswert ab, während der EURO STOXX 50 einen Anstieg von 17,5 % verzeichnen konnte.

Kräftiger Kursanstieg der Continental-Aktie

Die Continental-Aktie profitierte Mitte Januar 2015 von der Bekanntgabe vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 und stieg im weiteren Verlauf des Monats erstmals über die Marke von 200 €. Die Bekanntgabe des Vollzugs des Erwerbs von Veyance Technologies am 30. Januar 2015 durch Continental war von Analysten und Investoren erwartet worden und beeinflusste den Aktienkurs deshalb nur geringfügig.

Stärker als erwartet ausgefallene Pkw-Zulassungsdaten für Westeuropa in den Monaten Januar und Februar verstärkten bis Mitte März 2015 die positive Grundstimmung für den europäischen Automobilssektor; insbesondere die Aktienkurse von Autoherstellern und -zulieferern aus Frankreich und Italien erhöhten sich überproportional. Auch die Continental-Aktie konnte zusammen mit dem Sektor weiter zulegen und überstieg Mitte Februar zum ersten Mal die Marke von 220 €.

Kursentwicklung im Vergleich zu ausgewählten Indizes (Indexiert auf den 1. Januar 2015)



	31.03.2015	in % gegenüber 31.12.2014
Continental-Aktie (XETRA-Kurs)	220,30	25,5
DAX	11.966,17	22,0
EURO STOXX 50	3.697,38	17,5
EURO STOXX Automobiles & Parts	634,36	32,5

Die Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2014 auf der Jahrespressekonferenz am 5. März 2015 und die Anhebung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2015 leiteten einen weiteren Kursanstieg der Continental-Aktie ein, die im Tagesverlauf des 16. März ein neues Allzeithoch von 234,25 € erreichte. Von der anschließenden allgemeinen Marktkonsolidierung war auch die Continental-Aktie betroffen, die am Ende des ersten Quartals 2015 bei 220,30 € notierte. Gegenüber dem Jahresbeginn erreichte sie damit ein Plus von 25,5 % und übertraf die Performance des DAX (22,0 %) und des EURO STOXX 50 (17,5 %). Der Index für den europäischen Autosektor EURO STOXX Automobiles & Parts erzielte aufgrund des überproportionalen Anstiegs französischer und italienischer Werte ein Kursplus von 32,5 %.

Zu Beginn des zweiten Quartals 2015 sorgten positive Pkw-Zulassungsdaten für Westeuropa für den Monat März wieder für steigende Kurse an den Aktienmärkten. Mitte April lösten schwächer als erwartete chinesische Außenhandelsdaten für den Monat März und neue Ängste vor einer Zahlungsunfähigkeit Griechenlands eine Kurskorrektur an den Märkten aus. Zum Berichtsschluss am 27. April 2015 schloss die Continental-Aktie bei 230,30 €.

Euro-Anleihen mit stabiler Kursentwicklung

Nach den kräftigen Kurssteigerungen des letzten Jahres verharrten die drei Continental-Euro-Anleihen im Verlauf des ersten Quartals 2015 auf niedrigem Renditeniveau und verzeichneten nur sehr geringe Kursbewegungen. Die 2,5 %-Euro-Anleihe

notierte am Ende des ersten Quartals 2015 mit 104,298 % 33,8 Basispunkte unter ihrem Schlusskurs des Jahres 2014. Die länger laufenden 3,0 %- und 3,125 %-Euro-Anleihen lagen mit 108,178 % bzw. 112,562 % lediglich 13,8 bzw. 6,6 Basispunkte unter ihren Schlusskursen des Vorjahres.

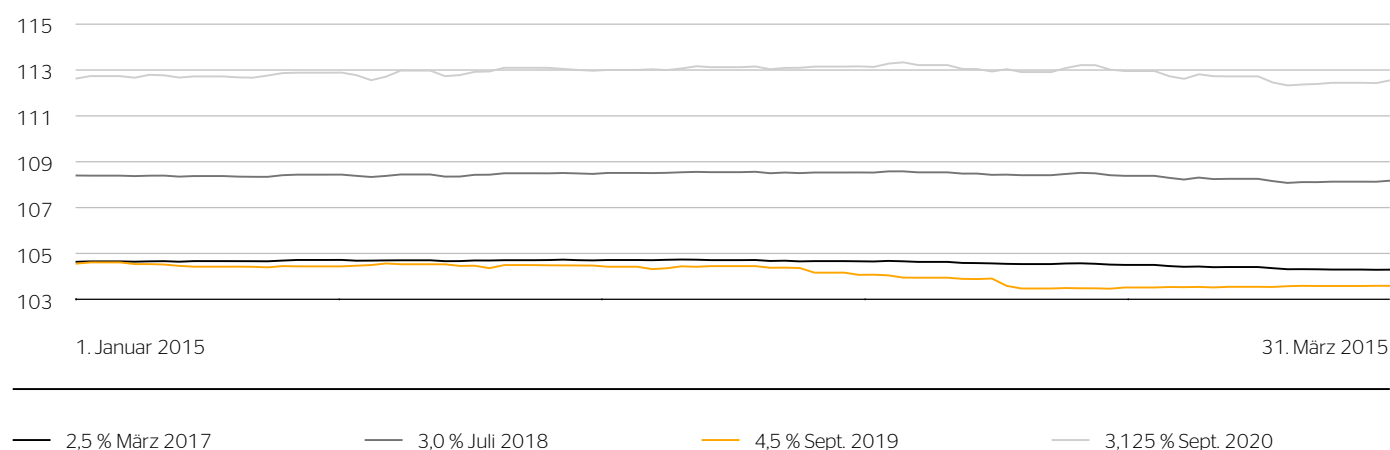
Kursrückgang der US-Dollar-Anleihe

Die US-Dollar-Anleihe, die frühestens zum 15. September 2015 seitens Continental vorzeitig kündbar ist, zeigte im Berichtszeitraum aufgrund diesbezüglicher Spekulationen von Marktteilnehmern einen Kursrückgang. Ende März 2015 notierte die Anleihe bei 103,596 % und lag damit 96,4 Basispunkte unter ihrem Jahresschlusskurs 2014.

Continental-CDS-Prämie auf neuem Acht-Jahres-Tief

Nach Bekanntgabe des EZB-Anleiheankaufprogramms sanken auch die Prämien für die Versicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, CDS) in Europa spürbar. Die Fünf-Jahres-CDS-Prämie für Continental fiel von 56,348 Basispunkten Ende 2014 bis Ende Februar 2015 auf unter 40 Basispunkte. Nach Bekanntgabe der stärker als erwartet gesunkenen Netto-Finanzschulden der Continental AG am 5. März 2015 reduzierte sich die Continental-CDS-Prämie erneut und markierte am 6. März ein neues Acht-Jahres-Tief bei 36,177 Basispunkten. Am Ende des ersten Quartals 2015 notierte sie bei 40,534 Basispunkten. Der Spread gegenüber ihrem Referenzindex Markit iTraxx Europe erweiterte sich von 6,514 Basispunkten Ende 2014 auf 15,500 Basispunkte Ende März 2015.

Kursentwicklungen der Continental-Anleihen



Continental-Kreditrating unverändert

Die drei großen Ratingagenturen behielten ihr jeweiliges Kreditrating für die Continental AG im Verlauf des ersten Quartals 2015 unverändert bei.

31.03.2015	Rating	Ausblick
Fitch ¹	BBB	positive
Moody's ²	Baa3	stable
Standard & Poor's ³	BBB	stable

31.12.2014	Rating	Ausblick
Fitch ¹	BBB	positive
Moody's ²	Baa3	stable
Standard & Poor's ³	BBB	stable

1 Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.

2 Kein Vertragsverhältnis seit 1. Februar 2014.

3 Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, den Continental-Anleihen und zum Kreditrating wie auch zu unserer Investor Relations App sind im Internet unter www.continental-ir.com abrufbar.

Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	9.568,9	8.390,1
EBITDA	1.403,2	1.295,8
in % vom Umsatz	14,7	15,4
EBIT	977,9	903,2
in % vom Umsatz	10,2	10,8
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	656,7	588,3
Ergebnis pro Aktie in €	3,28	2,94
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	1.010,2	952,5
in % vom Umsatz	10,6	11,4
Umsatz bereinigt ¹	9.244,4	8.384,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	1.053,9	954,7
in % des bereinigten Umsatzes	11,4	11,4
Free Cashflow	-271,3	63,5
Netto-Finanzschulden (zum 31.03.)	4.098,7	4.242,2
Gearing Ratio in %	33,5	43,2
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ³	202.496	182.138

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

³ Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	5.912,1	5.128,8
EBITDA	727,4	634,2
in % vom Umsatz	12,3	12,4
EBIT	502,5	374,6
in % vom Umsatz	8,5	7,3
Abschreibungen ¹	224,9	259,6
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	204,7	159,0
in % vom Umsatz	3,5	3,1
Operative Aktiva (zum 31.03.)	10.829,9	10.482,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	111.432	105.517
Umsatz bereinigt ⁵	5.851,8	5.128,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	508,6	425,5
in % des bereinigten Umsatzes	8,7	8,3

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	3.669,3	3.271,3
EBITDA	708,9	689,1
in % vom Umsatz	19,3	21,1
EBIT	508,9	556,2
in % vom Umsatz	13,9	17,0
Abschreibungen ¹	200,0	132,9
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	151,8	181,6
in % vom Umsatz	4,1	5,6
Operative Aktiva (zum 31.03.)	8.798,6	6.018,3
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	90.680	76.296
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	538,5	557,3
in % vom Umsatz	14,7	17,0
Umsatz bereinigt ⁵	3.405,1	3.266,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	578,8	556,8
in % des bereinigten Umsatzes	17,0	17,0

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht zum 31.03.2015

Veränderungen im Continental-Vorstand ab 1. Mai 2015

Der Aufsichtsrat der Continental AG hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2014 Hans-Jürgen Duensing mit Wirkung ab 1. Mai 2015 in den Vorstand der Continental AG berufen. Dort verantwortet er künftig die Division ContiTech und folgt damit auf Heinz-Gerhard Wente, dessen Amtszeit nach über 40 Jahren im Unternehmen zum 30. April 2015 regulär endet. Hans-Jürgen Duensing arbeitet seit mehr als 20 Jahren für ContiTech und ist seit Mai 2014 Mitglied des Vorstands der ContiTech AG.

Erweiterung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten im indischen Bangalore

Am 22. Januar 2015 haben wir im indischen Bangalore ein neues 13.000 Quadratmeter großes Gebäude eingeweiht und damit die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten vor Ort erweitert. Mit dem neuen Gebäude, in dem rund 1.000 Ingenieure tätig sind, tragen wir dem steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in den Bereichen Engineering und Softwareentwicklung Rechnung, die sowohl globale Forschungs- und Entwicklungsprojekte als auch lokale Kunden unterstützen können. So entwickeln die Ingenieure vor Ort z. B. ABS-Lösungen für Zweiräder sowie Technologien für Fahrerassistenzsysteme. Im Erweiterungsbau sind acht hochmoderne Forschungs- und Entwicklungslabore untergebracht. Das sogenannte Technical Center India ist eines von drei Zentren weltweit für den Bereich Automotive Systems & Technology.

Erwerb von Veyance Technologies

Am 30. Januar 2015 hat Continental den Erwerb des US-amerikanischen Unternehmens Veyance Technologies vollzogen. Die Transaktion hatte ein Volumen in Höhe von 1,9 Mrd US-Dollar. Veyance Technologies ist im Bereich Kautschuk- und Kunststofftechnologie weltweit tätig und erzielte 2014 einen Umsatz von etwa 1,5 Mrd €, davon rund 90% im Industriegeschäft. Etwa die Hälfte des Umsatzes wurde in den USA generiert. Weitere wichtige Märkte sind Lateinamerika, Afrika, China und andere Länder Asiens. Produktschwerpunkte bilden Fördergurte, Schläuche und Antriebsriemen. In den weltweit 27 Werken waren Ende 2014 etwa 8.500 Mitarbeiter beschäftigt.

Neue App für den Kfz-Ersatzmarkt

Im Januar 2015 wurde die App „ContiDrive“ des Geschäftsbereichs Power Transmission Group vorgestellt. Damit können Produktinformationen schnell und komfortabel abgerufen werden. Von der Artikelsuche bis hin zu 3D-Grafiken bringt sie die ganze Welt der Riemen und Riemtriebkomponenten von ContiTech auf das Smartphone. Die App bietet Anwendern darüber hinaus ausführliche produktspezifische Informationen und Neuigkeiten für den Automotive Aftermarket sowie detaillierte Zeichnungen und Animationen.

Neue heißrunderneuerte Reifen speziell für Entsorgungsfahrzeuge

Ende Januar 2015 stellten wir mit dem neuen ContiRe CityService HA3 erstmals heißrunderneuerte Reifen vor, die exklusiv für das Segment der Entsorgungsfahrzeuge entwickelt wurden. Die äußerst anspruchsvollen Bedingungen in diesem Einsatzbereich

erfüllt der ContiRe CityService HA3 mit maximaler Robustheit und flexibler Anwendbarkeit an allen Achsen. Mit Blick auf die Wiederverwertbarkeit und Nachhaltigkeit, die vor allem im Bereich der Entsorgung eine wichtige Rolle spielen, geht der ContiRe CityService HA3 mit gutem Beispiel voran. Der heißrunderneuerte Reifen wird im ContiLifeCycle-Werk in Hannover produziert. Bei der Heißrunderneuerung werden gegenüber der Neureifenfertigung deutlich geringere Mengen wertvoller Ressourcen wie Naturkautschuk verbraucht. Auch die um bis zu 70% verringerte Produktionsenergie verbessert die Umweltbilanz. Mithilfe eines einzigartigen Gummirezyklat, für das in einem innovativen Prozess vulkanisiertes Raumehl wieder devulkanisiert wird, können darüber hinaus die Abfallmengen um mehr als 80% verringert und signifikante CO₂-Einsparungen erzielt werden.

Continental-Sommerreifen bei Reifentest vorn

Beim diesjährigen Sommerreifentest der führenden deutschen, österreichischen und schweizerischen Automobilclubs sowie der Stiftung Warentest hat der ContiPremiumContact 5 mit den höchsten vergebenen Empfehlungen abgeschnitten. In der Größe für Kleinwagen fuhr der ContiPremiumContact 5 mit der Bestnote im Nass-Handling und auf trockener Fahrbahn sowie guten Nässeigenschaften auf den ersten Platz und wird von den Reifen-Experten als „sehr ausgewogener Sommerreifen“ bezeichnet. Beim Test der russischen Automobil-Fachzeitschrift Za Rulem erzielte der ContiPremiumContact 5 ebenfalls die Bestnote im Vergleich mit elf Reifenmodellen europäischer und asiatischer Hersteller. Mit der Note „vorbildlich“ erreichte er unter mehr als 50 getesteten Reifenmodellen auch die höchste Platzierung im Test der deutschen Fachzeitschrift AutoBild und erhielt zusätzlich die Auszeichnung „Eco-Meister“ für die Vereinbarkeit von maximalen Sicherheits- und Umwelteigenschaften.

Im Leistungsvergleich der deutschen Fachzeitschrift auto motor und sport belegte der ContiSportContact 5 den ersten Platz und erhielt als einziges Modell die Topnote „sehr empfehlenswert“. Beim Test der russischen Fachzeitschrift AutoReview konnte sich der ContiSportContact 5 im Vergleich mit insgesamt neun Reifenmodellen von europäischen, amerikanischen und asiatischen Marken durchsetzen. In ihrem Fazit bescheinigten ihm die Redakteure guten Grip und gutes Handling auf nassem Asphalt und trockener Strecke.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Expansion der deutschen Wirtschaft setzte sich im ersten Quartal 2015 fort. Nach vorliegenden Daten für Januar und Februar 2015 nahmen die Industrieproduktion und insbesondere der private Konsum weiter zu. Verschiedene Stimmungskennzeichen und der Anstieg des Index für das Verbrauchervertrauen bestätigen die sich zunehmend verbessernde Wirtschaftslage. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte in seiner April-Prognose die Wachstumserwartung für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands um 0,3 Prozentpunkte auf 1,6 % für 2015. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten in ihrem aktuellen Frühjahrgutachten sogar ein Wachstum von 2,1 % im laufenden Jahr.

In der Eurozone zeigten sich im ersten Quartal 2015 erste Anzeichen für eine konjunkturelle Belebung. Neben Deutschland nahmen auch in Frankreich, Spanien und Italien der private Konsum und die Industrieproduktion im Vorjahresvergleich leicht zu. Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt jedoch vor allem in den südlichen Ländern aufgrund der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit gedämpft. Positiv wirkt die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die im Berichtszeitraum ihren Leitzins unverändert bei 0,05 % beließ und ab März 2015 mit dem im Januar 2015 angekündigten Ankauf von Anleihen (Quantitative Easing) begann. Die EZB beabsichtigt, bis mindestens September 2016 monatlich Anleihen in einem Volumen von rund 60 Mrd € über den Markt anzukaufen. Auch der IWF schätzt die wirtschaftliche Lage der Eurozone mittlerweile besser ein und hob im April seine Januar-Schätzung für das BIP-Wachstum des Euroraums für 2015 um 0,3 Prozentpunkte auf 1,5 % an.

In den USA bremste ein strenger Winter im Mittleren Westen und an der Ostküste im Januar und Februar die wirtschaftliche Aktivität. Besonders betroffen war erneut der Bausektor, aber auch der private Konsum und die Industrieproduktion verharrten kaum verändert auf Vorjahresniveau. Erst im März kehrte die US-Wirtschaft wieder auf ihren zuletzt eingeschlagenen Expansionspfad zurück. Aufgrund der verbesserten Wirtschaftslage mit einer auf zuletzt 5,5 % gesunkenen Arbeitslosenquote (März 2014: 6,7 %) kündigte die US-amerikanische Notenbank (Fed) an, im weiteren Verlauf des Jahres die Zinswende in ihrer Geldpolitik zu vollziehen. Wegen des winterbedingt schwachen ersten Quartals senkte der IWF seine Erwartung für das BIP-Wachstum der USA um 0,5 Prozentpunkte auf 3,1 % für 2015.

Die japanische Wirtschaft wird im Berichtszeitraum ihr Produktionsniveau des Vorjahresquartals voraussichtlich nicht erreichen. Hintergrund dafür ist die erhebliche Verzerrung der Wirtschaftsleistung des ersten Quartals 2014 durch Vorzieheffekte aufgrund der Verbrauchssteueranhebung zum 1. April 2014. Vorliegende Daten für Januar und Februar 2015 lassen eine verhaltene Expansion gegenüber dem vierten Quartal 2014 erwarten. Gestützt wird die japanische Wirtschaft weiterhin von der sehr expansiven Geldpolitik der Bank of Japan, die ihre quantitativen Maßnahmen fortsetzte, und von wachsenden Exporten aufgrund der US-Dollar-Aufwertung im zweiten Halb-

jahr 2014. Der IWF erhöhte im April seine Wachstumserwartung für 2015 um 0,4 Prozentpunkte auf 1,0 %.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer beließ der IWF im April seine Prognose unverändert und erwartet weiterhin ein Wachstum von 4,3 % für das laufende Jahr. Wesentliche Treiber hierfür sind erneut China und Indien. Für China, das für das erste Quartal 2015 ein leicht verringertes Wirtschaftswachstum von 7,0 % veröffentlichte, erwartet der IWF in seiner April-Schätzung nach wie vor ein BIP-Wachstum von 6,8 % für das Gesamtjahr 2015. Für Indien hob der IWF aufgrund der positiven Entwicklung seine BIP-Prognose 2015 um 1,2 Prozentpunkte auf 7,5 % an. Dagegen senkte der IWF aufgrund schwacher Konjunkturdaten für das erste Quartal seine BIP-Prognose 2015 für Brasilien um 1,3 Prozentpunkte auf -1,0 % und für Russland um 0,8 Prozentpunkte auf -3,8 %.

In seinem „World Economic Outlook“ vom April 2015 prognostiziert der IWF für die Weltwirtschaft im laufenden Jahr weiterhin ein Wachstum von 3,5 %. Chancen sieht der IWF vor allem in stärker als erwarteten Wachstumsimpulsen aufgrund der gesunkenen Ölpreise. Zugleich weist er, insbesondere für in US-Dollar verschuldete Schwellen- und Entwicklungsländer, auf erhebliche Risiken durch eine weitere Aufwertung des US-Dollars hin. Daneben warnt der IWF vor Stagnation und niedrigen Inflationsraten in den entwickelten Volkswirtschaften und empfiehlt, neben expansiven geldpolitischen Maßnahmen auch umfangreiche Infrastrukturinvestitionen durchzuführen.

Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Die Erholung der Pkw-Nachfrage in Europa (EU28 + EFTA) setzte sich im ersten Quartal 2015 weiter fort. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhten sich die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um 8 % auf 3,6 Mio Einheiten. Von den großen Märkten wies Spanien mit einem Plus von 32 % den höchsten Anstieg auf, aber auch Italien verzeichnete eine deutliche Zunahme um 13 %. In Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich lag der Zuwachs jeweils zwischen 6 % und 7 %.

In den USA stieg die Nachfrage nach Pkw im ersten Quartal 2015 ebenfalls spürbar an. Insbesondere die günstigeren Kraftstoffpreise kurbelten den Absatz an. Der sehr kalte Winter wirkte sich kaum negativ aus. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ergab sich ein Zuwachs der Neuzulassungen von 6 %.

Die Pkw-Nachfrage in Japan ging im ersten Quartal 2015 aufgrund des Verbrauchssteuereffekts gegenüber dem Vorjahresquartal um 15 % auf 1,3 Mio Einheiten zurück.

In China wuchs die Pkw-Nachfrage auch im ersten Quartal 2015 weiter an, sodass der Pkw-Absatz im Berichtszeitraum einen neuen Rekordwert für ein erstes Quartal erreichte: In den ersten drei Monaten 2015 erhöhten sich die Neuzulassungen um 11 % auf 5,0 Mio Einheiten. In den übrigen BRIC-Ländern entwickelte sich die Nachfrage entsprechend der jeweiligen

Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw

in Mio Stück	1. Quartal 2015	1. Quartal 2014	Veränderung
Europa (EU28 + EFTA)	3,6	3,4	8 %
USA	3,9	3,7	6 %
Japan	1,3	1,6	-15 %
Brasilien	0,6	0,8	-16 %
Russland	0,4	0,6	-36 %
Indien	0,7	0,7	4 %
China	5,0	4,5	11 %
Weltweit	21,7	21,3	2 %

Quelle: VDA (Länder/Regionen) und Renault (weltweit).

gesamtwirtschaftlichen Situation: Während der Absatz in Indien im ersten Quartal 2015 um 4 % zulegte, brach er in Brasilien um 16 % und in Russland sogar um 36 % ein.

Weltweit stiegen im ersten Quartal 2015 nach vorläufigen Daten die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 2 % auf 21,7 Mio Einheiten.

Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Die höhere Pkw-Nachfrage in Westeuropa sowie in den wichtigsten Exportmärkten USA und China führte im Berichtszeitraum nur zu einem leichten Anstieg der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (< 6 t) in Europa. Nach vorläufigen Daten und Schätzungen erhöhte sich die Pkw-Produktion im ersten Quartal 2015 um 1 % gegenüber dem Vorjahreswert, da insbesondere in Russland die Produktion stark zurückging. Für den weiteren Verlauf des Berichtsjahres erwarten wir Produktionsvolumina in etwa auf Höhe der Vorjahreswerte und für das Gesamtjahr 2015 unverändert einen Zuwachs von knapp 1 %.

In der NAFTA-Region wurde im ersten Quartal 2015 dank der gestiegenen Nachfrage die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen durch den strengen Winter in den USA und Kanada nur leicht gebremst. Die Fertigung wuchs im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreswert auf Basis vorläufiger Zahlen um 2 %. Für 2015 rechnen wir aufgrund des erreichten hohen Produktionsniveaus und der steigenden Vergleichsbasis weiterhin mit einem Anstieg um 2 %.

In Asien zeigte sich im Berichtszeitraum ein zweigeteiltes Bild im Vergleich zum Vorjahr. In China stieg die Produktion infolge der gestiegenen lokalen Nachfrage weiter an, auch Indien und der Iran verzeichneten Produktionssteigerungen. Dagegen sank erwartungsgemäß das Produktionsvolumen in Japan deutlich; in Südkorea blieb es ebenso unterhalb des Vorjahreswertes. Für Asien insgesamt ergibt sich auf Basis vorläufiger Daten ein Zuwachs der Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr von fast 2 %. Für das Gesamtjahr erwarten wir für Asien nach wie vor einen Zuwachs von knapp 4 %.

In Südamerika führte der Einbruch der Nachfrage zu einem entsprechenden Rückgang der Pkw-Produktion. Nach vorläufigen Daten sank das Produktionsvolumen im ersten Quartal 2015 um 14 %. Für das Gesamtjahr 2015 erwarten wir daher nun einen deutlicheren Rückgang der Produktion um 10 % nach zuvor -3 %.

Die weltweite Pkw-Produktion stieg auf Basis vorläufiger Zahlen im ersten Quartal 2015 um 1 % gegenüber dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen wir unverändert mit einem Produktionsanstieg um etwa 2 % auf rund 89 Mio Einheiten.

Entwicklung der Nutzfahrzeugproduktion

Die Produktion von Nutzfahrzeugen (> 6 t) lag in Europa auf Basis erster Daten im ersten Quartal 2015 über dem vergleichsweise schwachen Vorjahreswert. Hierbei wurde der Produktionsrückgang in Osteuropa durch eine deutliche Ausweitung der Produktion in Westeuropa überkompensiert. Für 2015 insgesamt erwarten wir weiterhin eine leicht steigende Nutzfahrzeugproduktion in Höhe von 2 %.

In der NAFTA-Region erhöhte sich die Nutzfahrzeugproduktion im Berichtszeitraum nach vorläufigen Zahlen um über 20 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Dynamik dürfte allerdings in den folgenden Quartalen aufgrund der steigenden Vergleichsbasis nachlassen. Für das Gesamtjahr 2015 heben wir unsere Prognose an und rechnen jetzt mit einem Produktionszuwachs von 8 % anstatt 5 %.

Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China dürfte sich auch 2015 in stagnierenden oder leicht rückläufigen Produktionsvolumina von Nutzfahrzeugen auswirken, die jedoch durch Fertigungszuwächse in Indien sowie Indonesien und anderen ASEAN-Staaten kompensiert werden sollten. Für Asien insgesamt prognostizieren wir nach wie vor einen Anstieg der Nutzfahrzeugproduktion um bis zu 2 % im Jahr 2015.

In Südamerika zeigte sich nach vorläufigen Daten ein abrupter Rückgang der Produktion von Nutzfahrzeugen um rund 40 % im ersten Quartal 2015. Diese Dynamik sollte jedoch im zweiten Quartal deutlich nachlassen. Für das dritte und vierte Quartal rechnen wir derzeit mit einer Stabilisierung der Produktions-

volumina auf einem Niveau zwischen 45.000 und 50.000 Einheiten pro Quartal. Für das laufende Jahr insgesamt senken wir unsere Prognose für die Nutzfahrzeugproduktion von 2 % auf -10 %.

Für 2015 insgesamt erwarten wir weiterhin einen Anstieg der globalen Nutzfahrzeugproduktion um etwa 2 %, da die Produktionsausweitung der NAFTA-Region den Produktionsrückgang in Südamerika nach unserer Einschätzung voraussichtlich kompensieren wird.

Entwicklung der Pkw-Ersatzreifenmärkte

In Europa, dem für Continental wichtigsten Pkw-Ersatzreifenmarkt, sorgte der warme Winter auch im ersten Quartal 2015 für eine verhaltene Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen. Nach vorläufigen Daten sank im Berichtsquartal der Absatz von Pkw-Ersatzreifen um 1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Für die folgenden Quartale rechnen wir mit wieder leicht steigenden Volumina und für das Gesamtjahr unverändert mit einem Marktwachstum von 2 %.

In der NAFTA-Region ging im Berichtszeitraum wie erwartet die Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen aufgrund der Preiserhöhungen infolge der Verhängung von Importzöllen für Reifenimporte aus China zurück. Hiervon waren insbesondere Billigreifen betroffen. Nach vorläufigen Zahlen reduzierte sich der Absatz von Pkw-Ersatzreifen im ersten Quartal 2015 um 6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir aufgrund der zuletzt deutlich gestiegenen Anzahl gefahrener Kilometer wieder einen wachsenden Pkw-Ersatzreifenbedarf. Für das Gesamtjahr senken wir allerdings unsere Prognose von 1 % auf -2 %. Der erwartete Rückgang ist dabei ausschließlich durch die deutliche Abnahme der Importe zu erklären.

Für Asien zeigen erste Zahlen einen weiter steigenden Bedarf an Pkw-Ersatzreifen. Insbesondere China, der wichtigste Markt, verzeichnete im ersten Quartal nach vorläufigen Daten einen Zuwachs von 5 %. Auch in Indien und den ASEAN-Staaten dürfte die wirtschaftliche Belebung für eine wachsende Nachfrage sorgen. An unserer bisherigen Erwartung eines Zuwachses von 6 % der Pkw-Ersatzreifenvolumina für 2015 halten wir daher fest.

In Südamerika stagnierte im Berichtszeitraum nach vorläufigen Zahlen die Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen. Auch für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir wie bisher mit nur wenig veränderten Volumina auf Höhe des Vorjahres.

Unsere bisherige Gesamtprognose für 2015 von weltweit knapp 3 % Nachfragewachstum an Pkw-Ersatzreifen behalten wir bei.

Entwicklung der Lkw-Ersatzreifenmärkte

In den verschiedenen Regionen Europas spiegelte sich im Berichtszeitraum die jeweilige wirtschaftliche Entwicklung in der Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen wider: Während sie in Russland nach vorläufigen Zahlen stark zurückging, sank sie im übrigen Europa im Durchschnitt um 5 %. Für Europa insgesamt blieb sie damit um 7 % unter dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr senken wir daher unsere Prognose von 2 % auf 0 %.

In der NAFTA-Region, unserem anderen Kernmarkt für Lkw-Ersatzreifen, wuchs die Nachfrage im ersten Quartal 2015 nach vorläufigen Daten um 3 %. Für 2015 insgesamt gehen wir analog zum Wirtschaftswachstum der Region unverändert von einem Zuwachs von 3 % aus.

In Asien sollte die Nachfrage ebenfalls der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Länder folgen. Für Asien insgesamt rechnen wir für 2015 weiterhin mit einem Zuwachs des Lkw-Ersatzreifenbedarfs von 2 %.

Ähnlich wie in Russland ging auch in Südamerika im Berichtszeitraum der Lkw-Ersatzreifenbedarf aufgrund der gesunkenen wirtschaftlichen Aktivität deutlich zurück. Für das Gesamtjahr erwarten wir nach wie vor einen Nachfragerückgang um 2 %.

Unsere Prognose für die weltweite Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen senken wir wegen der voraussichtlich lediglich stagnierenden Nachfrage in Europa von 2 % auf 1 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	9.568,9	8.390,1
EBITDA	1.403,2	1.295,8
in % vom Umsatz	14,7	15,4
EBIT	977,9	903,2
in % vom Umsatz	10,2	10,8
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	656,7	588,3
Ergebnis pro Aktie in €	3,28	2,94
Forschungs- und Entwicklungskosten	643,0	544,1
Abschreibungen ¹	425,3	392,6
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	356,8	340,9
in % vom Umsatz	3,7	4,1
Operative Aktiva (zum 31.03.)	19.538,5	16.404,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	202.496	182.138
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	1.010,2	952,5
in % vom Umsatz	10,6	11,4
Umsatz bereinigt ⁵	9.244,4	8.384,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.053,9	954,7
in % des bereinigten Umsatzes	11,4	11,4
Netto-Finanzschulden (zum 31.03.)	4.098,7	4.242,2
Gearing Ratio in %	33,5	43,2

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Ertragslage

Umsatzanstieg um 14,0 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,0 %

Während der ersten drei Monate 2015 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,0 % auf 9.568,9 Mio € (Vj. 8.390,1 Mio €). Veyance Technologies trug mit 224,1 Mio € zum Umsatzwachstum bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,0 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 10,4 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns stieg während der ersten drei Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 99,2 Mio € bzw. 10,4 % auf 1.053,9 Mio € (Vj. 954,7

Mio €) und entspricht 11,4 % (Vj. 11,4 %) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten um 6,1 %

Um eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Geschäftsentwicklung des Konzerns einschließlich Veyance Technologies zu erhalten, wird 2015 die Kennzahl EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten berichtet.

In den ersten drei Monaten 2015 erhöhte sich das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten im Konzern im Vergleich zum Vorjahr um 57,7 Mio € bzw. 6,1 % auf 1.010,2 Mio € (Vj. 952,5 Mio €). Die darauf berechnete Umsatzrendite verringerte sich auf 10,6 % (Vj. 11,4 %).

Das operative Konzernergebnis (EBIT) wie auch das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten ist dabei in den ersten drei Monaten 2015 von Integrationskosten und Einmalaufwendungen für Veyance Technologies in Höhe von insgesamt 36,7 Mio € beeinflusst.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 8,3 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 74,7 Mio € bzw. 8,3 % auf 977,9 Mio € (Vj. 903,2 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 10,2 % (Vj. 10,8 %).

Sondereffekte im ersten Quartal 2015

Aus kleineren Sondereffekten entstand in der Division Reifen ein Ertrag in Höhe von 0,1 Mio € und in der Division ContiTech ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt 0,2 Mio €.

Sondereffekte im ersten Quartal 2014

Kleinere Sondereffekte führten in der Division Reifen zu einem Ertrag in Höhe von 0,2 Mio € sowie in der Division ContiTech zu einem Ertrag in Höhe von 1,2 Mio €.

Für den Konzern ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2014 in Höhe von insgesamt 1,4 Mio €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,2 % auf 643,0 Mio € (Vj. 544,1 Mio €), entsprechend 6,7 % des Umsatzes (Vj. 6,5 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 557,3 Mio € (Vj. 468,6 Mio €), entsprechend 9,4 % des Umsatzes (Vj. 9,1 %), und auf die Rubber Group 85,7 Mio € (Vj. 75,5 Mio €), entsprechend 2,3 % des Umsatzes (Vj. 2,3 %).

Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis reduzierte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 im Vorjahresvergleich um 24,3 Mio € auf 55,7 Mio € (Vj. 80,0 Mio €). Dieser Rückgang ist insbesondere auf niedrigere Zinsaufwendungen für den syndizierten Kredit zurückzuführen.

Der Zinsaufwand – ohne die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten – beträgt in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt 90,4 Mio € und liegt damit um 23,8 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 114,2 Mio €. Der Zinsaufwand, der aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, liegt mit 48,1 Mio € um 25,4 Mio € unter dem Vorjahreswert von 73,5 Mio €. Der wesentliche Anteil entfällt mit 27,6 Mio € (Vj. 25,1 Mio €) auf den Aufwand

aus den von der Continental AG, der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen und mit 5,4 Mio € (Vj. 29,9 Mio €) auf die Ausnutzung des syndizierten Kredits. Der Rückgang des Zinsaufwands für den syndizierten Kredit resultierte insbesondere aus einem negativen Effekt im Vorjahr, welcher im Hinblick auf die Ende April 2014 erfolgte vorzeitige Rückzahlung des bestehenden syndizierten Kredits aufgrund seiner erfolgreichen Refinanzierung entstanden war. Darüber hinaus konnte in dem neu abgeschlossenen syndizierten Kreditvertrag eine weitere Reduzierung des Margenniveaus erreicht werden. Aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen sowie aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in den ersten drei Monaten 2015 ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 42,3 Mio € (Vj. 40,7 Mio €).

Die Zinserträge im ersten Quartal des Jahres 2015 erhöhten sich leicht gegenüber dem Vorjahr auf 27,8 Mio € (Vj. 26,6 Mio €). Davon entfallen auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds insgesamt 19,1 Mio € (Vj. 19,2 Mio €).

Die Bewertungseffekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und aus der Entwicklung der Währungskurse lieferten in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt einen leicht negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 2,4 Mio € (Vj. Bewertungsgewinn in Höhe von 7,3 Mio €). Darin ist ein positiver Bewertungseffekt in Höhe von 6,0 Mio € (Vj. 3,7 Mio €) für die Option auf vorzeitige Rückzahlung enthalten, die Bestandteil der von Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, emittierten Anleihe ist. Aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ergab sich ein positiver Effekt in Höhe von 9,3 Mio € (Vj. 0,3 Mio €).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten drei Monate 2015 belaufen sich auf 244,4 Mio € (Vj. 215,6 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 26,5 % nach 26,2 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 11,6 % auf 656,7 Mio € (Vj. 588,3 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 3,28 € (Vj. 2,94 €).

Finanzlage

Cashflow-Überleitung

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 um 74,7 Mio € auf 977,9 Mio € (Vj. 903,2 Mio €).

Die insbesondere im Zusammenhang mit dem syndizierten Kredit und den Anleihen stehenden Zinszahlungen stiegen um 10,9 Mio € auf 71,7 Mio € (Vj. 60,8 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 91,1 Mio € auf 269,4 Mio € (Vj. 178,3 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital liegt zum 31. März 2015 mit 531,5 Mio € um 319,2 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 850,7 Mio €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit liegt zum 31. März 2015 mit 683,6 Mio € um 264,8 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 418,8 Mio €.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten drei Monaten 2015 ein Mittelabfluss in Höhe von 954,9 Mio € (Vj. 355,3 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 15,9 Mio € von 340,9 Mio € auf 356,8 Mio €. Aus dem Erwerb und dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 591,1 Mio € (Vj. 17,5 Mio €). Dieser Anstieg ist fast ausschließlich auf den Ende Januar 2015 vollzogenen Erwerb von Veyance Technologies zurückzuführen.

Der im ersten Quartal 2015 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelabfluss in Höhe von 271,3 Mio € (Vj. Mittelzufluss in Höhe von 63,5 Mio €). Damit verringerte sich der Free Cashflow um 334,8 Mio € gegenüber den ersten drei Monaten 2014.

Finanzierung und Finanzschulden

Zum 31. März 2015 verringerten sich die Netto-Finanzschulden des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 143,5 Mio € von 4.242,2 Mio € auf 4.098,7 Mio €. Im Vergleich zum Jahresende 2014 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden, sie liegen um 1.275,2 Mio € über dem Stand zum 31. Dezember 2014 von 2.823,5 Mio €. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Ende Januar 2015 vollzogenen Erwerb von Veyance Technologies zurückzuführen. Die Finanzierung des Erwerbs erfolgte insbesondere aus flüssigen Mitteln, darüber hinaus wurde auch der syndizierte Kredit in Anspruch genommen. Die Gearing Ratio verbesserte sich zum Ende März 2015, trotz der Akquisition von Veyance Technologies, auf 33,5 % (Vj. 43,2 %).

Im Vergleich zum Vorjahr hat es keine Änderungen des Anleihe-Bestands gegeben.

Das zugesagte Volumen des im April 2014 neu abgeschlossenen syndizierten Kredits beträgt unverändert 4,5 Mrd € und besteht weiterhin aus einem Festdarlehen über 1,5 Mrd € und einer revolvingenden Kreditlinie über 3,0 Mrd €. Der syndizierte Kredit wurde zum Ende des ersten Quartals 2015 von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, und der Continental AG in Höhe von insgesamt nominal 1.779,4 Mio € in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von nominal 1.500,0 Mio € nur durch die Continental AG. Die im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Inanspruchnahme ist auf die Akquisition von Veyance Technologies zurückzuführen.

Zum 31. März 2015 verfügt Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 6.661,6 Mio € (Vj. 5.962,0 Mio €), davon 2.372,3 Mio € (Vj. 2.008,0 Mio €) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 4.289,3 Mio € (Vj. 3.954,0 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehende Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge, liquider Mittel aus den Contractual Trust Arrangements (CTA) sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwerterem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 31. März 2015 betragen die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt 2.101,9 Mio €.

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	683,6	418,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-954,9	-355,3
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	-271,3	63,5
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-1,9	-0,9
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	29,9	-0,5
Sonstiges	-1.032,6	-1,3
Währungskurseffekte	0,7	-13,7
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-1.275,2	47,1

Investitionen (Bilanzzugang)

Im ersten Quartal 2015 wurden 356,8 Mio € (Vj. 340,9 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach drei Monaten 3,7 % (Vj. 4,1 %).

Auf die Automotive Group entfielen 204,7 Mio € (Vj. 159,0 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 3,5 % des Umsatzes (Vj. 3,1 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden verstärkt Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten aus- und aufgebaut. In der Division Chassis & Safety entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Erweiterung der Produktionsanlagen für die Geschäftsbereiche Vehicle Dynamics und Hydraulic Brake Systems. Es wurden insbesondere die Fertigungskapazitäten für elektronische Bremssysteme ausgebaut. In der Division Powertrain entfielen wesentliche Investitionen auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine Systems, Fuel & Exhaust Management und Transmission. In der Division Interior wurden die Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Instrumentation & Driver HMI sowie Body & Security erweitert.

Die Rubber Group investierte 151,8 Mio € (Vj. 181,6 Mio €), entsprechend 4,1 % des Umsatzes (Vj. 5,6 %). In der Division Reifen wurden die Fertigungskapazitäten an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in Nordamerika ausgebaut. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Werkerweiterungen in Mount Vernon, USA; Otrokovice, Tschechien; Lousado, Portugal; Puchov, Slowakei; und Timisoara, Rumänien. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. In der Division ContiTech entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten in China sowie an deutschen Standorten. Am Standort Changzhou, China, wurde in den Werkneubau für den Geschäftsbereich Benecke-Kaliko Group investiert. Ferner wurden in allen Geschäftsbereichen Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. März 2015 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 6.549,5 Mio € auf 34.344,2 Mio € (Vj. 27.794,7 Mio €). Die Erhöhung des Goodwill um 671,1 Mio € auf 6.198,8 Mio € (Vj. 5.527,7 Mio €) sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 692,5 Mio € auf 1.194,1 Mio € (Vj. 501,6 Mio €) resultierte hauptsächlich aus der Akquisition von Veyance Technologies. Die Sachanlagen erhöhten sich um 1.623,2 Mio € auf 9.351,5 Mio € (Vj. 7.728,3 Mio €). Die aktiven latenten Steuern stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 937,9 Mio € auf 1.894,2 Mio € (Vj. 956,3 Mio €), insbesondere beeinflusst durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA und Deutschland sowie bedingt durch die Veyance-Akquisition. Das Vorratsvermögen stieg um 505,1 Mio € auf 3.607,1 Mio € (Vj. 3.102,0 Mio €). Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1.340,9 Mio € auf 7.396,7 Mio € (Vj. 6.055,8 Mio €). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 225,7 Mio € auf 873,7 Mio € (Vj. 648,0 Mio €), die liquiden Mittel stiegen um 364,3 Mio € auf 2.372,3 Mio € (Vj. 2.008,0 Mio €). Gegenläufig wirkte die Verringerung der Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen um 128,9 Mio € auf 299,4 Mio € (Vj. 428,3 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2014 um 2.400,2 Mio € auf 12.221,8 Mio € (Vj. 9.821,6 Mio €). Dies resultierte insbesondere aus dem Anstieg der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 1.937,4 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 294,0 Mio € auf -990,3 Mio € (Vj. -1.284,3 Mio €). Die Gearing Ratio verbesserte sich trotz der Akquisition von Veyance Technologies von 43,2 % auf 33,5 %. Die Eigenkapitalquote stieg auf 35,6 % (Vj. 35,3 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 hat sich die Bilanzsumme um 4.103,1 Mio € auf 34.344,2 Mio € (Vj. 30.241,1 Mio €) erhöht. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 750,8 Mio € auf 1.194,1 Mio € (Vj. 443,3 Mio €), bedingt durch die Kaufpreisallokation aus dem Erwerb von Veyance Technologies, sowie auf die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 905,1 Mio € auf

9.351,5 Mio € (Vj. 8.446,4 Mio €) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.550,5 Mio € auf 7.396,7 Mio € (Vj. 5.846,2 Mio €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der liquiden Mittel um 871,5 Mio € auf 2.372,3 Mio € (Vj. 3.243,8 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2014 um 1.197,2 Mio € auf 12.221,8 Mio € (Vj. 11.024,6 Mio €). Aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 656,7 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 409,5 Mio € auf -990,3 Mio € (Vj. -1.399,8 Mio €). Die Gearing Ratio stieg aufgrund der Akquisition von Veyance Technologies von 25,6 % auf 33,5 %.

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2015 waren im Konzern 202.496 Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht einem Anstieg um 13.328 Personen im Vergleich zum Jahresende 2014. Bedingt durch gestiegene Produktionsvolumina und den Ausbau des Bereichs Forschung & Entwicklung erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Automotive Group um 2.721. In der Rubber Group führten der weitere Ausbau von Produktionskapazitäten und Vertriebskanälen sowie die Akquisition von Veyance Technologies in der Division ContiTech zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 10.567. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 20.358.

Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	2.136,0	1.878,2
EBITDA	297,3	254,0
in % vom Umsatz	13,9	13,5
EBIT	214,9	172,3
in % vom Umsatz	10,1	9,2
Abschreibungen ¹	82,4	81,7
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	72,3	57,4
in % vom Umsatz	3,4	3,1
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.145,3	3.881,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	38.607	37.174
Umsatz bereinigt ⁵	2.136,0	1.878,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	215,2	179,1
in % des bereinigten Umsatzes	10,1	9,5

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Chassis & Safety

Absatz

Im Geschäftsbereich Vehicle Dynamics erhöhte sich das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten drei Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahr auf 6,1 Mio Einheiten. Der Absatz von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulic Brake Systems verringerte sich im Vorjahresvergleich um rund 1 %. Der Absatz von Bremssätteln lag auf dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Passive Safety & Sensorics stieg der Absatz bei Airbagsteuergeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um rund 46 %.

Umsatzanstieg um 13,7 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 5,4 %

Während der ersten drei Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,7 % auf 2.136,0 Mio € (Vj. 1.878,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 5,4 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 20,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety stieg während der ersten drei Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 36,1 Mio € bzw. 20,2 % auf 215,2 Mio € (Vj. 179,1 Mio €) und entspricht 10,1 % (Vj. 9,5 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 24,7 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 42,6 Mio € bzw. 24,7 % auf 214,9 Mio € (Vj. 172,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 10,1 % (Vj. 9,2 %).

Sondereffekte

Sowohl für das erste Quartal 2015 als auch für den Vorjahreszeitraum entstanden in der Division Chassis & Safety keine Sondereffekte.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	1.826,5	1.579,1
EBITDA	177,2	157,0
in % vom Umsatz	9,7	9,9
EBIT	96,7	64,5
in % vom Umsatz	5,3	4,1
Abschreibungen ¹	80,5	92,5
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	66,7	55,2
in % vom Umsatz	3,7	3,5
Operative Aktiva (zum 31.03.)	2.710,1	2.788,4
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	35.593	33.404
Umsatz bereinigt ⁵	1.766,2	1.579,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	102,2	83,7
in % des bereinigten Umsatzes	5,8	5,3

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

Die Absatzzahlen der Geschäftsbereiche Transmission und Fuel & Exhaust Management lagen im ersten Quartal 2015 über dem Vorjahresniveau, wobei Fuel & Exhaust Management sowohl organisches Wachstum aus Altgeschäft (ehemals Fuel Supply) als auch zusätzliche Stückzahlen aus der Integration von Emitec verzeichnen konnte. Weiterhin auf Wachstumskurs befindet sich der Geschäftsbereich Sensors & Actuators. Ursächlich für den Volumenanstieg sind hier insbesondere die Abgassensoren, für die begünstigt durch verschärfte Abgasgesetzgebung deutlich höhere Verkaufszahlen erzielt wurden. Der Geschäftsbereich Engine Systems verzeichnete im ersten Quartal 2015 steigende Absatzzahlen von Turboladern. Die Absatzzahlen von Motorsteuerungen und Injektoren blieben jedoch unter Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Hybrid Electric Vehicle lagen die Verkaufszahlen bei der Leistungselektronik über Vorjahresniveau, während die Batterie- und Bordnetzsysteme rückläufige Absatzzahlen hatten.

Umsatzanstieg um 15,7 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,7 %

Während der ersten drei Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,7 % auf 1.826,5 Mio € (Vj. 1.579,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,7 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 22,1 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain erhöhte sich während der ersten drei Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 18,5 Mio € bzw. 22,1 % auf 102,2 Mio € (Vj. 83,7 Mio €) und entspricht 5,8 % (Vj. 5,3 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 49,9 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 32,2 Mio € bzw. 49,9 % auf 96,7 Mio € (Vj. 64,5 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 5,3 % (Vj. 4,1 %).

Sondereffekte

Sowohl für das erste Quartal 2015 als auch für den Vorjahreszeitraum entstanden in der Division Powertrain keine Sondereffekte.

Interior in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	1.975,2	1.699,1
EBITDA	252,9	223,2
in % vom Umsatz	12,8	13,1
EBIT	190,9	137,8
in % vom Umsatz	9,7	8,1
Abschreibungen ¹	62,0	85,4
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	65,7	46,4
in % vom Umsatz	3,3	2,7
Operative Aktiva (zum 31.03.)	3.974,5	3.812,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	37.232	34.939
Umsatz bereinigt ⁵	1.975,2	1.699,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	191,3	162,7
in % des bereinigten Umsatzes	9,7	9,6

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Interior

Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security lag im ersten Quartal 2015 deutlich über Vorjahresniveau. Eine Erhöhung war besonders in den Regionen NAFTA und Asien zu verzeichnen. Diese konnte durch neue Projekte in den Produktgruppen Sitzsteuergeräte, Lichtsteuerung und Body Controller erreicht werden. Ebenfalls zeigte das Geschäft mit Reifendruckkontrollsystemen sowie Zugangskontrollsystemen (PASE-System, Passive Start and Entry System) ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsbereich Infotainment & Connectivity lag der Absatz leicht über Vorjahresniveau. Die Stückzahlen von Multimediasystemen zogen aufgrund neuer Produkte in Asien und auf dem US-Markt deutlich an. Bei Audiokomponenten war, trotz deutlichem Anstieg und neuen Produkten in Asien und Amerika wegen der sinkenden Nachfrage in Europa, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Auch bei Device Connectivity & Telematic-Produkten war insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen, der durch die steigende Nachfrage in Europa nicht kompensiert wurde. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket lag leicht über dem Vorjahresniveau. Dabei konnte der Bereich Nutzfahrzeuge, trotz stark rückläufiger Märkte in Südamerika, seinen Umsatz durch das Tachographen-Geschäft in Russland sowie durch höhere Umsätze in der NAFTA-Region gegenüber Vorjahr leicht erhöhen. Die Verkaufszahlen im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI lagen in den ersten drei Monaten 2015 über dem Vorjahr. Neben stetigem Wachstum in China und Nordamerika waren vor allem Neuanläufe und eine gestie-

gene Nachfrage in Europa hierfür verantwortlich. Dieser Anstieg betraf neben der größten Produktgruppe Kombi-Instrumente auch Displays, Head-up-Displays und Touchpads.

Umsatzanstieg um 16,2 %; Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs- kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 7,7 %

Während der ersten drei Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16,2 % auf 1.975,2 Mio € (Vj. 1.699,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 7,7 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 17,6 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior stieg während der ersten drei Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 28,6 Mio € bzw. 17,6 % auf 191,3 Mio € (Vj. 162,7 Mio €) und entspricht 9,7 % (Vj. 9,6 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 38,5 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 53,1 Mio € bzw. 38,5 % auf 190,9 Mio € (Vj. 137,8 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 9,7 % (Vj. 8,1 %).

Sondereffekte

Sowohl für das erste Quartal 2015 als auch für den Vorjahreszeitraum entstanden in der Division Interior keine Sondereffekte.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	2.419,8	2.318,3
EBITDA	579,7	545,4
in % vom Umsatz	24,0	23,5
EBIT	454,0	440,7
in % vom Umsatz	18,8	19,0
Abschreibungen ¹	125,7	104,7
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	100,9	142,3
in % vom Umsatz	4,2	6,1
Operative Aktiva (zum 31.03.)	5.380,5	4.656,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	48.281	45.685
Umsatz bereinigt ⁵	2.389,4	2.313,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	459,2	441,0
in % des bereinigten Umsatzes	19,2	19,1

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Reifen

Absatz

Die Verkaufszahlen im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft lagen nach den ersten drei Monaten 2015 über dem Vorjahr. Im Pkw-Reifenersatzgeschäft konnte in der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) das Vorjahresniveau nicht erreicht werden, während der Absatz in „The Americas“ (Nord-, Mittel- und Südamerika) weiter ausgebaut werden konnte. Das Nutzfahrzeugreifengeschäft lag unter dem Vorjahreswert.

Umsatzanstieg um 4,4 %;

Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,8 %

Während der ersten drei Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,4 % auf 2.419,8 Mio € (Vj. 2.318,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 2,8 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses

(EBIT bereinigt) um 4,1 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen stieg während der ersten drei Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 18,2 Mio € bzw. 4,1 % auf 459,2 Mio € (Vj. 441,0 Mio €) und entspricht 19,2 % (Vj. 19,1 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 3,0 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 Mio € bzw. 3,0 % auf 454,0 Mio € (Vj. 440,7 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 18,8 % (Vj. 19,0 %).

Sondereffekte im ersten Quartal 2015

Für die Division Reifen beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt 0,1 Mio €.

Sondereffekte im ersten Quartal 2014

Im ersten Quartal 2014 ergab sich in der Division Reifen eine Entlastung durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 0,2 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatz	1.268,3	973,4
EBITDA	129,2	143,7
in % vom Umsatz	10,2	14,8
EBIT	54,9	115,5
in % vom Umsatz	4,3	11,9
Abschreibungen ¹	74,3	28,2
davon Wertminderungen ²	–	–
Investitionen ³	50,9	39,4
in % vom Umsatz	4,0	4,0
Operative Aktiva (zum 31.03.)	3.418,2	1.361,8
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	42.399	30.611
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten	82,8	115,8
in % vom Umsatz	6,5	11,9
Umsatz bereinigt ⁵	1.034,5	973,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	119,5	115,8
in % des bereinigten Umsatzes	11,6	11,9

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 30,3 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,3 %

Während der ersten drei Monate 2015 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30,3 % auf 1.268,3 Mio € (Vj. 973,4 Mio €). Veyance Technologies trug mit 224,1 Mio € zum Umsatzwachstum bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 2,3 %. Einen Umsatzzuwachs verzeichnete der Geschäftsbereich Benecke-Kaliko Group sowie das Erstausrüstungsgeschäft der Geschäftsbereiche Fluid Technology und Air Spring Systems. Entgegen wirkten Umsatzrückgänge in den Geschäftsbereichen Conveyor Belt Group und Compounding Technology.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 3,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech erhöhte sich während der ersten drei Monate 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Mio € bzw. 3,2 % auf 119,5 Mio € (Vj. 115,8 Mio €) und entspricht 11,6 % (Vj. 11,9 %) des bereinigten Umsatzes.

Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten um 28,5 %

Um eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Geschäftsentwicklung der Division ContiTech einschließlich Veyance Technologies zu erhalten, wird 2015 die Kennzahl EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten berichtet.

In den ersten drei Monaten 2015 verringerte sich das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten in der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahr um 33,0 Mio € bzw. 28,5 % auf 82,8 Mio € (Vj. 115,8 Mio €). Die darauf berechnete Umsatzrendite verringerte sich auf 6,5 % (Vj. 11,9 %).

Das operative Ergebnis (EBIT) wie auch das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) und Sondereffekten ist dabei in den ersten drei Monaten 2015 von Integrationskosten und Einmalaufwendungen für Veyance Technologies in Höhe von insgesamt 36,7 Mio € beeinflusst.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 52,5 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 60,6 Mio € bzw. 52,5 % auf 54,9 Mio € (Vj. 115,5 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 4,3 % (Vj. 11,9 %).

Sondereffekte im ersten Quartal 2015

Für die Division ContiTech beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2015 insgesamt 0,3 Mio €.

Sondereffekte im ersten Quartal 2014

Im ersten Quartal 2014 ergab sich in der Division ContiTech eine Entlastung durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 1,2 Mio €.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der wesentlichen Risiko-

ken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Prognosebericht und Ausblick

Nach dem erfreulichen Start in das Geschäftsjahr 2015 und dem im ersten Quartal höher als erwartet ausgefallenen positiven Effekt aus Währungskurseinflüssen heben wir unsere am 5. März 2015 aufgestellte Umsatzprognose für das laufende Jahr von rund 38,5 Mrd € auf mehr als 39 Mrd € an. Unser Ziel, ein organisches Wachstum von rund 5 % zu erzielen, behalten wir trotz des geringeren Zuwachses im ersten Quartal 2015 (3 %) bei. Den Umsatzbeitrag von Veyance Technologies schätzen wir weiterhin auf mindestens 1,3 Mrd € für das Jahr 2015. Die Umsatzerhöhung betrifft beide Kerngeschäftsfelder. Unsere Umsatzprognose für die Automotive Group heben wir auf rund 23,5 Mrd €, die der Rubber Group auf mehr als 15,5 Mrd € an.

Unter anderem aufgrund der weiterhin stabilen Preisentwicklung für Kautschuke und dem gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen Preis für Rohöl, gehen wir nunmehr davon aus, eine bereinigte EBIT-Marge von mehr als 10,5 % im laufenden

Jahr sicher erreichen zu können. Den Entlastungseffekt aus geringeren Rohstoffkosten schätzen wir für das Jahr 2015 auf rund 150 Mio €. Er betrifft im Wesentlichen die Rubber Group. Unsere Schätzung für den Durchschnittskurs von Naturkautschuk (TSR 20) für das Jahr 2015 senken wir von 1,75 US-Dollar/kg auf 1,62 US-Dollar/kg.

Ferner bestätigen wir unsere am 5. März 2015 aufgestellte Prognose: Wir rechnen weiterhin mit negativen Sondereffekten in Höhe von rund 100 Mio €. Die Abschreibung aus der Kaufpreisallokation, die im Wesentlichen aus dem Erwerb der Veyance Technologies stammt, wird voraussichtlich bei 125 Mio € liegen. Die Investitionen vor Finanzinvestitionen werden im Geschäftsjahr 2015 rund 6 % vom Umsatz ausmachen. Das negative Zinsergebnis wird bei rund 300 Mio € und die Konzern-Steuerquote bei etwa 30 % liegen. Der Free Cashflow vor Akquisitionen wird mindestens 1,5 Mrd € betragen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 31.03.2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Umsatzerlöse	9.568,9	8.390,1
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-7.146,1	-6.294,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.422,8	2.095,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-643,0	-544,1
Vertriebs- und Logistikkosten	-520,9	-430,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-214,5	-178,9
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-77,7	-47,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	11,2	8,4
Übriges Beteiligungsergebnis	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	977,9	903,2
Zinserträge	27,8	26,6
Zinsaufwendungen ¹	-83,5	-106,6
Zinsergebnis	-55,7	-80,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	922,2	823,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-244,4	-215,6
Konzernergebnis	677,8	607,6
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-21,1	-19,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	656,7	588,3
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	3,28	2,94
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	3,28	2,94

¹ Inklusive Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Konzernergebnis	677,8	607,6
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ¹	-288,4	-61,0
Zeitwertveränderungen ¹	-431,3	-92,2
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	142,9	31,2
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten		
Währungsumrechnung ¹	743,7	-36,5
Effekte aus Währungsumrechnung ¹	743,7	-36,8
Erfolgswirksame Umgliederung	–	0,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-3,7	3,1
Zeitwertveränderungen	5,6	3,4
Erfolgswirksame Umgliederung	-9,3	-0,3
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	6,8	-0,9
Sonstiges Ergebnis	458,4	-95,3
Gesamtergebnis	1.136,2	512,3
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-70,0	-16,6
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.066,2	495,7

¹ Inklusive Fremdanteile.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	31.03.2015	<i>31.12.2014</i>	31.03.2014
Goodwill	6.198,8	5.769,1	5.527,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.194,1	443,3	501,6
Sachanlagen	9.351,5	8.446,4	7.728,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17,6	17,5	20,1
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	299,4	298,5	428,3
Sonstige Finanzanlagen	12,5	10,7	7,7
Aktive latente Steuern	1.894,2	1.573,4	956,3
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	3,1	1,6	6,1
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	289,4	301,2	269,6
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	37,3	41,9	19,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21,9	19,7	20,2
Langfristige Vermögenswerte	19.319,8	16.923,3	15.485,8
Vorräte	3.607,1	2.987,6	3.102,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.396,7	5.846,2	6.055,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	423,9	382,5	362,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	873,7	731,3	648,0
Ertragsteuerforderungen	131,0	60,3	64,3
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	166,0	63,1	35,1
Flüssige Mittel	2.372,3	3.243,8	2.008,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	53,7	3,0	33,4
Kurzfristige Vermögenswerte	15.024,4	13.317,8	12.308,9
Bilanzsumme	34.344,2	30.241,1	27.794,7
<hr/>			
Passiva in Mio €	31.03.2015	<i>31.12.2014</i>	31.03.2014
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	8.061,0	7.404,3	6.123,6
Erfolgsneutrale Rücklagen	-990,3	-1.399,8	-1.284,3
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	11.738,3	10.672,1	9.506,9
Anteile in Fremdbesitz	483,5	352,5	314,7
Eigenkapital	12.221,8	11.024,6	9.821,6
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.064,0	3.483,7	2.504,3
Passive latente Steuern	256,9	178,5	133,7
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	326,9	306,3	263,7
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	4.273,0	5.077,4	3.574,8
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	71,0	48,7	32,2
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	56,2	46,4	42,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9.048,0	9.141,0	6.551,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.775,2	4.861,6	4.756,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	707,9	577,3	597,1
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	827,2	732,7	607,3
Finanzschulden	2.653,4	1.354,2	2.980,1
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.942,0	1.649,2	1.564,8
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	1.148,8	900,2	915,8
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	19,9	0,3	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	13.074,4	10.075,5	11.421,9
Bilanzsumme	34.344,2	30.241,1	27.794,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Konzernergebnis	677,8	607,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	244,4	215,6
Zinsergebnis	55,7	80,0
EBIT	977,9	903,2
Gezahlte Zinsen	-71,7	-60,8
Erhaltene Zinsen	8,7	7,0
Gezahlte Ertragsteuern	-269,4	-178,3
Erhaltene Dividenden	17,2	15,6
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	425,3	392,6
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	-11,2	-8,4
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-6,1	-7,0
Veränderungen der		
Vorräte	-180,9	-268,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-855,1	-759,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504,5	177,2
Pensionsrückstellungen	16,9	0,5
übrigen Aktiva und Passiva	127,5	205,1
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	683,6	418,8
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10,2	17,8
Investitionen in Sachanlagen und Software	-356,8	-340,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und sonstige	-17,2	-14,7
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-1,7	0,2
Anteilserwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-589,4	-17,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-954,9	-355,3
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-271,3	63,5
Veränderung der Finanzschulden	-768,7	-83,5
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-1,9	-0,9
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	–	0,2
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-770,6	-84,2
Veränderung der flüssigen Mittel	-1.041,9	-20,7
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	3.243,8	2.044,8
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	170,4	-16,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode	2.372,3	2.008,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Gezeichnetes Kapital ¹	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Unterschiedsbetrag aus				Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
				Sukzessive Erwerbe ²	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungs-umrechnung	Finanz-instrumenten ³			
Stand 01.01.2014	512,0	4.155,6	5.535,3	-18,4	-741,2	-435,9	3,8	9.011,2	311,0	9.322,2
Konzernergebnis	–	–	588,3	–	–	–	–	588,3	19,3	607,6
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	-61,0	-34,1	2,5	-92,6	-2,7	-95,3
Konzerngesamtergebnis	–	–	588,3	–	-61,0	-34,1	2,5	495,7	16,6	512,3
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	-12,9	-12,9
Sonstige Veränderung ⁴	–	–	–	0,0	–	–	–	0,0	–	0,0
Stand 31.03.2014	512,0	4.155,6	6.123,6	-18,4	-802,2	-470,0	6,3	9.506,9	314,7	9.821,6
Stand 01.01.2015	512,0	4.155,6	7.404,3	-19,4	-1.339,6	-51,1	10,3	10.672,1	352,5	11.024,6
Konzernergebnis	–	–	656,7	–	–	–	–	656,7	21,1	677,8
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	-287,9	699,6	-2,2	409,5	48,9	458,4
Konzerngesamtergebnis	–	–	656,7	–	-287,9	699,6	-2,2	1.066,2	70,0	1.136,2
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	-16,7	-16,7
Sonstige Veränderung ⁴	–	–	–	–	–	–	–	–	77,7	77,7
Stand 31.03.2015	512,0	4.155,6	8.061,0	-19,4	-1.627,5	648,5	8,1	11.738,3	483,5	12.221,8

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2 Der Vorjahresbetrag resultierte aus der erstmaligen Einbeziehung eines vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmens.

3 Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte im Wesentlichen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

4 Sonstige Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisveränderungen.

Erläuternde Angaben zum Konzernanhang

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 31. März 2015

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	2.128,6	1.808,2	1.973,0
Konzerninterner Umsatz	7,4	18,3	2,2
Umsatz (Gesamt)	2.136,0	1.826,5	1.975,2
EBITDA	297,3	177,2	252,9
in % vom Umsatz	13,9	9,7	12,8
EBIT (Segmentergebnis)	214,9	96,7	190,9
in % vom Umsatz	10,1	5,3	9,7
Abschreibungen ¹	82,4	80,5	62,0
davon Wertminderungen ²	–	–	–
Investitionen ³	72,3	66,7	65,7
in % vom Umsatz	3,4	3,7	3,3
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.145,3	2.710,1	3.974,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	38.607	35.593	37.232

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental-Konzern
Außenumsatz	2.414,5	1.244,6	–	9.568,9
Konzerninterner Umsatz	5,3	23,7	-56,9	–
Umsatz (Gesamt)	2.419,8	1.268,3	-56,9	9.568,9
EBITDA	579,7	129,2	-33,1	1.403,2
in % vom Umsatz	24,0	10,2	–	14,7
EBIT (Segmentergebnis)	454,0	54,9	-33,5	977,9
in % vom Umsatz	18,8	4,3	–	10,2
Abschreibungen ¹	125,7	74,3	0,4	425,3
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	100,9	50,9	0,3	356,8
in % vom Umsatz	4,2	4,0	–	3,7
Operative Aktiva (zum 31.03.)	5.380,5	3.418,2	-90,1	19.538,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	48.281	42.399	384	202.496

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 31. März 2014

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	1.869,1	1.561,5	1.697,6
Konzerninterner Umsatz	9,1	17,6	1,5
Umsatz (Gesamt)	1.878,2	1.579,1	1.699,1
EBITDA	254,0	157,0	223,2
in % vom Umsatz	13,5	9,9	13,1
EBIT (Segmentergebnis)	172,3	64,5	137,8
in % vom Umsatz	9,2	4,1	8,1
Abschreibungen ¹	81,7	92,5	85,4
davon Wertminderungen ²	–	–	–
Investitionen ³	57,4	55,2	46,4
in % vom Umsatz	3,1	3,5	2,7
Operative Aktiva (zum 31.03.)	3.881,6	2.788,4	3.812,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	37.174	33.404	34.939

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental-Konzern
Außenumsatz	2.315,1	946,8	–	8.390,1
Konzerninterner Umsatz	3,2	26,6	-58,0	–
Umsatz (Gesamt)	2.318,3	973,4	-58,0	8.390,1
EBITDA	545,4	143,7	-27,5	1.295,8
in % vom Umsatz	23,5	14,8	–	15,4
EBIT (Segmentergebnis)	440,7	115,5	-27,6	903,2
in % vom Umsatz	19,0	11,9	–	10,8
Abschreibungen ¹	104,7	28,2	0,1	392,6
davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	142,3	39,4	0,2	340,9
in % vom Umsatz	6,1	4,0	–	4,1
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.656,6	1.361,8	-97,0	16.404,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) ⁴	45.685	30.611	325	182.138

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Chassis & Safety	214,9	172,3
Powertrain	96,7	64,5
Interior	190,9	137,8
Reifen	454,0	440,7
ContiTech	54,9	115,5
Sonstiges/Konsolidierung	-33,5	-27,6
EBIT	977,9	903,2
Zinsergebnis	-55,7	-80,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	922,2	823,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-244,4	-215,6
Konzernergebnis	677,8	607,6
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-21,1	-19,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	656,7	588,3

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2014 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 31. März 2015 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2014.

Die zum 31. März 2015 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 31. März 2015 ergibt sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 eine Reduzierung der erfolgsneutralen Rücklagen um 242,6 Mio €. Dies ist auf den Rückgang der Diskontierungszinssätze und auf eine tatsächlich höher als geplante Veränderung der Marktwerte der Fondsvermögen zurückzuführen. Der Reduzierung des Eigenkapitals steht ein Aufbau der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 361,8 Mio € gegenüber.

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 31. März 2015						1. Januar bis 31. März 2014					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	37,7	0,0	0,1	1,2	5,0	44,0	26,0	–	0,1	0,9	4,3	31,3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	20,2	11,2	0,8	3,5	2,0	37,7	22,5	10,2	0,8	3,2	2,3	39,0
Erwartete Erträge des Pensionsfonds	-1,8	-8,0	-0,7	-3,5	-0,8	-14,8	-2,7	-8,6	-0,7	-3,2	-1,2	-16,4
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	–	–	0,0	–	0,1	0,1
Übrige Pensionserträge/ -aufwendungen	–	0,4	0,0	0,0	0,1	0,5	–	0,2	0,0	–	0,1	0,3
Netto-Pensions- aufwendungen	56,1	3,6	0,2	1,2	6,4	67,5	45,8	1,8	0,2	0,9	5,6	54,3

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2015	2014
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,4	0,3
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	2,2	2,0
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	2,6	2,3

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 4,9 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 7,6 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 auf insgesamt 51,7 Mio € (Vj. 47,9 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 3,9 Mio € (Vj. 3,4 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 493 inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Regelungen des IFRS 10 einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 379 vollkonsolidiert und 114 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt 35 Gesellschaften erhöht. 34 Gesellschaften wurden erworben, zwei bislang nicht konsolidierte

Einheiten wurden erstmals konsolidiert und eine Gesellschaft wurde verschmolzen.

Gegenüber dem 31. März 2014 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 51 Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb von Veyance Technologies und Neugründungen der Automotive Group. Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis betreffen insbesondere Liquidationen und Verkäufe der Automotive Group.

Erwerbe und Verkäufe von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Nach Erfüllung aller dafür vereinbarten Bedingungen ist am 30. Januar 2015 die am 10. Februar 2014 geschlossene Vereinbarung mit The Carlyle Group, Washington, USA, über den Erwerb von Veyance Technologies vollzogen worden. Der Erwerb erfolgte durch die Verschmelzung der South Acquisition Corp., Inc., Wilmington, USA, einer 100%igen Tochtergesellschaft des Continental-Konzerns, mit der EPD Holdings Inc., Wilmington, USA, bis dahin eine 100%ige Tochter der The Carlyle Group, Washington, USA. Veyance Technologies ist im Bereich Kautschuk- und Kunststofftechnologie weltweit tätig und erzielte 2014 einen Umsatz von etwa 1,5 Mrd €, davon rund 90 % im Industriegeschäft. In den 27 Werken weltweit

waren Ende 2014 etwa 8.500 Mitarbeiter beschäftigt. Der Schwerpunkt der Produkte liegt auf Fördergurten, Schläuchen und Antriebsriemen. Die Akquisition soll vor allem die Geschäftsbereiche Conveyor Belt Group, Fluid Technology und Power Transmission Group des Segments ContiTech in den Regionen stärken, in denen ContiTech nur in geringem Umfang oder überhaupt nicht vertreten ist. Durch das zusätzliche Geschäft in Märkten wie den USA und Südamerika, aber auch Mexiko, Kanada, China, Australien und Südafrika wird ContiTech zukünftig etwa 60 % des Umsatzes außerhalb der Automobil-Erstausrüstung erzielen. Damit macht Continental einen weiteren Schritt auf dem Weg zum strategischen Ziel, den Umsatzanteil des Industrie- und Endkundengeschäfts weiter zu erhöhen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 678,9 Mio €, dieser wurde aus Barmitteln beglichen. Die insgesamt seit 2013 angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 18,8 Mio € wurden als sonstige Aufwendungen erfasst. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation, auf Basis der nach dem Vollzug der Akquisition am 30. Januar 2015 verfügbaren Daten und Informationen, ergaben sich im Segment ContiTech immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 720,7 Mio € sowie ein vorläufiger Goodwill in Höhe von 278,5 Mio €. Dieser resultierte aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie aus Erwartungen bzgl. der verbesserten geografischen Marktabdeckung des Firmenverbands infolge der Transaktion. Dies betrifft insbesondere Regionen, in denen ContiTech in der Vergangenheit nur in geringerem Umfang aktiv war, wie z. B. Nordamerika, Lateinamerika sowie China und Südafrika. Zudem erwarten wir Synergien beim Einkauf von Fertigungsmaterial sowie aus den Produktionsprozessen. Wäre die Transaktion zum 1. Januar vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern um 21,1 Mio € verringert und der Umsatz um 122,5 Mio € erhöht. Seit Vollzug der Transaktion am 30. Januar hat Veyance Technologies mit einem Ergebnis nach Steuern von -59,4 Mio € und einem Umsatz von 224,1 Mio € zum Konzernergebnis beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 31. März 2015.

Das Segment Reifen baut sein Geschäft im Bereich Reifen-Formentechnologie weiter aus. Dazu übernahm die Continental Caoutchouc-Export-GmbH, Hannover, Deutschland, mit Wirkung zum 7. Januar 2015 das Geschäft der A-Z Formen- und Maschinenbau GmbH, Runding-Langwitz, Deutschland, und der AZ-CZECH s.r.o., Meclov, Tschechische Republik, für einen Kaufpreis von 35,0 Mio €. Davon wurden 7,0 Mio € aus Barmitteln beglichen. Zudem resultierte aus der Transaktion eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 4,0 Mio € mit einer Fälligkeit zum Jahresende 2015 und eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 24,0 Mio € mit einer Fälligkeit zum Jahresende 2020. Aus der bisherigen, vorläufigen Kaufpreisallokation resultierte ein vorläufiger Goodwill in Höhe von 21,7 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 31. März 2015.

Im Zuge eines Asset Deals mit Wirkung zum 1. Januar 2015 veräußerte die PROFI Reifen- und Autoservice GmbH, Wiener

Neudorf, Österreich, ihre Kompletttradmontageaktivität am Standort Kalsdorf, Österreich, an die PTG Automotive Solutions and Services GmbH, Kalsdorf, Österreich. Aus dieser Transaktion resultierte ein Verlust von 0,1 Mio €, der in sonstige Aufwendungen und Erträge ausgewiesen wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie von Finanzanlagen und auch des Goodwill sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (Triggering Event). In der Berichtsperiode und im Vorjahresvergleichszeitraum fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine Wertminderungen an.

Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2014 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 749,2 Mio € (Vj. 913,4 Mio €) aus. Der Hauptversammlung, die am 30. April 2015 in Hannover stattfindet, wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 3,25 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien 650.019.444,75 €. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Jahr 2014 erfolgte für das Jahr 2013 die Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG in Höhe von 2,50 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG. Die Ausschüttungssumme lag somit für 200.005.983 dividendenberechtigte Aktien bei 500.014.957,50 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis pro Aktie

Nach den ersten drei Monaten 2015 beträgt das unverwässerte Ergebnis pro Aktie 3,28 € (Vj. 2,94 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 31. März 2015 keine wesentlichen Veränderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2014. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Deutscher Corporate Governance-Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Segmentberichterstattung

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Diese zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen des Continental-Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2015.

Finanzschulden und Zinsergebnis

Das zugesagte Volumen des im April 2014 neu abgeschlossenen syndizierten Kredits beträgt unverändert 4,5 Mrd € und besteht weiterhin aus einem Festdarlehen über 1,5 Mrd € und einer revolvingenden Kreditlinie über 3,0 Mrd €. Der syndizierte Kredit wurde zum Ende des ersten Quartals 2015 von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, und der Continental AG in Höhe von insgesamt nominal 1.779,4 Mio € in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte die Ausnutzung in Höhe von nominal 1.500,0 Mio € nur durch die Continental AG. Die im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Inanspruchnahme ist auf die Akquisition von Veyance Technologies zurückzuführen.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Zinsergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2015.

Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, aufgegliedert nach den Klassen der Bilanz sowie lang- und kurzfristige Positionen zusammengefasst, stellen sich wie folgt dar:

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2015	Beizulegender Zeitwert 31.03.2015	Buchwert 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014
Sonstige Finanzanlagen	AfS	12,5	12,5	10,7	10,7
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen					
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	150,4	150,4	80,2	80,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	287,9	287,9	266,8	266,8
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	17,1	17,1	17,3	17,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	7.396,7	7.396,7	5.846,2	5.846,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	461,2	461,2	424,4	424,4
Flüssige Mittel					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	2.351,8	2.351,8	2.960,5	2.960,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	20,5	20,5	283,3	283,3
Finanzielle Vermögenswerte		10.698,1	10.698,1	9.889,4	9.889,4
Finanzschulden					
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n. a.	30,5	30,5	4,9	4,9
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	74,0	74,0	17,4	17,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	48,2	54,6	48,0	54,2
Sonstige Finanzschulden	FLAC	6.773,7	7.021,5	6.361,3	6.609,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	5.775,2	5.775,2	4.861,6	4.861,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	2.013,0	2.012,4	1.697,9	1.697,2
Finanzielle Verbindlichkeiten		14.714,6	14.968,2	12.991,1	13.244,4
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (HfT)		150,4		80,2	
Kredite und Forderungen (LaR)		10.226,8		9.248,4	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		320,9		560,8	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (HfT)		74,0		17,4	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		14.561,9		12.920,8	

Erläuterungen der Abkürzungen:

- > AfS, available for sale, zur Veräußerung verfügbar
- > FLAC, financial liability at amortised cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten
- > HfT, held for trading, zu Handelszwecken gehalten
- > LaR, loans and receivables, Kredite und Forderungen
- > n. a., not applicable, nicht anwendbar (effektive Sicherungsinstrumente sind kein Bestandteil der Bewertungskategorien des IAS 39).

Die nachstehenden Tabellen zeigen die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum einen gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und zum anderen die Klassen von Finanzinstrumenten, für die vergleichsweise zum Buchwert der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

- › Level 1: notierte Preise am aktiven Markt für identische Instrumente.
- › Level 2: notierte Preise am aktiven Markt für ein ähnliches Instrument oder eine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen

Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

- › Level 3: Bewertungsmethode, bei welcher die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die gemäß Level 3 der Fair Value-Hierarchie bewertet werden, sind im Continental-Konzern derzeit nicht vorhanden. Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Für eine ausführliche Beschreibung der für die einzelnen Finanzinstrumente angewandten Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

Mio €		31.03.2015	Level 1	Level 2	Anschaffungskosten
Sonstige Finanzanlagen	AfS	12,5	–	–	12,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	308,4	298,6	9,8	0,0
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	150,4	–	150,4	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		471,3	298,6	160,2	12,5
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n. a.	30,5	–	30,5	–
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	74,0	–	74,0	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		104,5	–	104,5	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	54,6	–	54,6	–
Sonstige Finanzschulden	FLAC	7.021,5	3.361,6	2.140,2	1.519,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	2.012,4	–	19,8	1.992,6
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		9.088,5	3.361,6	2.214,6	3.512,3

Mio €		31.12.2014	Level 1	Level 2	Anschaffungskosten
Sonstige Finanzanlagen	AfS	10,7	–	–	10,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	550,1	541,5	8,6	0,0
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	80,2	–	80,2	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		641,0	541,5	88,8	10,7
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n. a.	4,9	–	4,9	–
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	HfT	17,4	–	17,4	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		22,3	–	22,3	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	54,2	–	54,2	–
Sonstige Finanzschulden	FLAC	6.609,1	3.265,4	2.072,0	1.271,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.697,2	–	28,0	1.669,2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		8.360,5	3.265,4	2.154,2	2.940,9

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten drei Monate 2015 belaufen sich auf 244,4 Mio € (Vj. 215,6 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 26,5 % nach 26,2 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenlagebericht und der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Wir verweisen auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2015

Für den syndizierten Kredit über 4,5 Mrd € wurde im April 2015 eine Vertragsanpassung vorgenommen. Alle beteiligten Banken haben einer Laufzeitverlängerung für die revolvingende Tranche im Volumen von 3,0 Mrd € um ein Jahr zugestimmt. Damit steht Continental diese Finanzierungszusage nunmehr bis April 2020 zur Verfügung.

Hannover, 27. April 2015

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Termine

2015	
Jahrespressekonferenz	5. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	5. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2015)	30. April
Finanzbericht zum 31. März 2015	7. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	4. August
Finanzbericht zum 30. September 2015	9. November

2016	
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2015	Januar
Jahrespressekonferenz	März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2016)	29. April
Finanzbericht zum 31. März 2016	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016	August
Finanzbericht zum 30. September 2016	November

Informationen

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Der Geschäftsbericht 2014 steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
Postfach 169, 30001 Hannover
Telefon: +49 511 938-1146
Telefax: +49 511 938-1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter:

www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 1 69, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon: +49 511 938 - 01, Telefax: +49 511 938 - 81770
mailservice@conti.de
www.continental-corporation.com